



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
02.01.2017

„Heikle Situationen“ und „Allahu akbar“-Rufe – was war in der Silvesternacht auf dem Marienplatz los?

Laut mehreren in den sozialen Netzwerken kursierenden Berichten, aber auch der „Süddeutschen Zeitung“ zufolge kam es in der Silvesternacht insbesondere auf dem Marienplatz zu zeitweise „heiklen Situationen“. Laut SZ hatten sich dort „größere Gruppen junger Männer versammelt, es flogen Raketen und Böller in Richtung Passanten. Die Stimmung sei teilweise aggressiv und sehr unangenehm gewesen. Die Polizei schritt ein, sie spricht von bis zu fünf Festnahmen.“ (Quelle: „Polizei und Feuerwehr ziehen eher düstere Bilanz“, <http://www.sueddeutsche.de/muenchen/muenchen-polizei-und-feuerwehr-ziehen-eher-duestere-silvesterbilanz-1.3317189>; zul. aufgerufen 01.01.2017, 21.41 Uhr; KR). In den sozialen Netzwerken kursierende Fotos lassen erkennen, daß es sich bei den „größeren Gruppen junger Männer“ ersichtlich nicht um Münchner, sondern um Menschen handelt, „die neu dazugekommen sind“ (Angela Merkel), also etwa um Asylbewerber oder „Flüchtlinge“. Vergleichbare „heikle Situationen“ in der Silvesternacht, die die Polizei eher schlecht als recht unter Kontrolle behielt, werden auch aus Köln, Berlin und anderen Städten gemeldet.

Was die Münchner Ereignisse angeht, finden sich im Internet zudem Berichte, wonach die jungen, männlichen Böller-Randalierer auch mit „Allahu akbar“-Rufen aufgefallen sein sollen.

Es stellen sich Fragen

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit kann die Stadt bestätigen, daß es sich bei den „größeren Gruppen junger Männer“, die laut SZ in der Silvesternacht zwischen 23 Uhr und 0.30 Uhr auf dem Marienplatz für „heikle Situationen“ sorgten, überwiegend um junge Ausländer handelte?

2. Inwieweit handelt es sich bei den bis zu fünf Festgenommenen um Personen mit Migrationshintergrund?

b.w.

3. Inwieweit kann die LHM bestätigen, daß während der „heiklen Situationen“ Böller nicht nur auf Passanten, sondern auch in Richtung Rathaus geworfen wurden?

4. Inwieweit entstanden dadurch ggf. Sachschäden?

5. Inwieweit kann die Stadt bestätigen, daß aus den „größeren Gruppen junger Männer“ heraus auch „Allahu akbar“-Rufe ausgestoßen wurden?

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Karl Richter'.

Karl Richter
Stadtrat